

Protokoll

Geschäft:	60. Jubiläums-Generalversammlung
Datum:	18. April 2015
Ort:	Mehrzweckgebäude, Flüeli-Ranft
Zeit:	13.35 – 16.20 Uhr
Vorsitz:	Urs Wallimann, Präsident
Protokoll:	Gregor Jakober, Aktuar
Zur Kenntnis:	Vorstand, Extranet Website OWW und Kurzfassung GV-Broschüre 2015

Im Vorprogramm der Generalversammlung nahmen von den Ausgangsorten Sarnen, Kerns und Sachseln an der Sternwanderung zum Tagungsort an die 125 Wandernde teil. Angekommen im Flüeli, lud der Verein – umrahmt vom Alphornbläser Niklaus von Moos und dem Sachsler Reinhardchörli unter der Leitung von Ernst Rohrer - zum Apéro und anschliessenden Mittagessen ein.

Traktanden

1. Eröffnung	1
2. Protokoll der Generalversammlung 2014	2
3. Genehmigung der Jahresberichte 2014	2
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2014	4
5. Tätigkeitsprogramm 2015	4
6. Voranschlag 2015 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge	4
7. Wahlen	5
8. Ergänzungen der Statuten	5
9. Verschiedenes	5

1. Eröffnung

1.1 Begrüssung; Präsident Urs Wallimann eröffnet die 60. Jubiläums-Generalversammlung mit dem Gedicht „Wandre“ von Hedwig Egger-von Moos und begrüsst 156 Mitglieder sowie 25 Gäste. Ganz besonders willkommen heisst er die Neumitglieder, die erstmals teilnehmen. Namentlich begrüsst er:

1.1.1 Vertretungen der Behörden und Amtsstellen: Regierungsrat Paul Federer, Bau- und Raumentwicklungsdirektor, Ständerat Hans Hess, Nationalrat Karl Vogler, Kantonsratspräsident Hans-Melk Reinhard (der am Apéro anwesend war, und nachher eine weitere Verpflichtung wahrnahm); Gemeinderat Karl Kiser, in Vertretung von Paul Vogler, Gemeindepräsident Sachseln; die für die Wanderwege zuständigen Gemeinderäte: GR Anna Kathriner, Sarnen; GR Daniel Blättler, Kerns; GR Florian Spichtig, Sachseln, zugleich Präsident von Obwalden Tourismus; GR Peter Burch, Giswil; GR Bruno Bürgi, Lungern; GR Alex Höchli, Engelberg; Hans Spichtig, Vertreter der Korporation Sachseln; Ernst Della Torre, Leiter kantonale Fachstelle für Fuss- und Wanderwege, sowie Urs Winterberger, früherer Leiter der kantonalen Fachstelle.

1.1.2 Ehrenmitglieder: Ruedi Ettlin, Kerns, Walter Wallimann, Alpnach, Hans Spichtig, Sachseln, und Hans Rychen, Engelberg.

1.1.3 Vertretungen der Partnerorganisationen: Michael Roschi, neuer Geschäftsführer SWW, und Niklaus Trottmann, Leiter Infrastruktur für die Zentralschweiz. SWW; Bruno Weber, Präsident Nidwaldner Wanderwege mit seinen Vorstandscolleginnen und -collegen; Peter Tresoldi, Präsident Urner Wanderwege; Hugo Flüeler, Tourismusverein Melchsee-Frutt; Otto Sidler, Präsident Pro Pilatus; Mathias Enz und Tobias Pfister, Wägbühl Alpnach; Sepp Ziegler, Wanderchef Pro Senectute.

1.1.4 Medienvertretung: Marion Wannemacher von der Neuen Obwaldner Zeitung (NOZ).

1.1.5 Entschuldigungen:

Gemeinderat Alpnach; Stephan Enz, kant. Zivilschutzorganisation; Urban Ming, Vizepräsident Obwaldner Wanderwege; Hans Rohrer, Bezirksleiter Sachseln; Ehrenpräsident Albert Imfeld, Alpnach; Ehrenmitglieder Josef von Flüe und Noldy Imfeld, Sarnen; Tony Mäder, Präsident LUWW, sowie weitere rund 80 Mitglieder und Vertretungen von Organisationen haben sich schriftlich entschuldigt.

1.2 Jubiläumsakt

Der Präsident würdigt das 60-Jahr-Jubiläum, das drei Absichten verfolgt: Die Leistungen der Vorgänger zu würdigen, die Obwaldner Wanderwege im Bewusstsein bei der Bevölkerung zu stärken sowie zu Sonderleistungen im Dienste der Wanderwege und der Wandernden anzusprechen.

Mit der Jubiläums-Generalversammlung erfüllt der Verein die erste Absicht, die verdienstvollen Leistungen der Vorgänger zu würdigen. Dazu enthält die GV-Broschüre einen kleinen geschichtlichen Abriss. Im weiteren stellt er den Jubiläumsakt unter das Motto nach dem Gedicht von Carl Zuckmeyer: „Mit 60 fängt das Leben an, so richtig gut zu werden, vielleicht hat man begriffen dann, wozu man lebt auf Erden.“ Der Verein Obwaldner Wanderwege lebt für das Wandern und die Wanderwege, und dies in dreifacher Hinsicht: Erstens für die Wandersleute, sie tragen den Verein und halten ihm die Treue. Zum Zeichen der Verbundenheit erhalten alle ein Vereinsabzeichen – den Wanderwegrhombus mit dem Obwaldner Wappen – zum Anstecken. Zweitens dank den Vorgängern, die Wandern als Urform des Tourismus gepflegt haben, um den fremden Gästen einen Aufenthalt im Ort so angenehm wie möglich zu gestalten; den Initianten, welche die Obwaldner Interessengemeinschaft für Wanderwege als Vertreter der örtlichen Kur- und Verkervereine 1955 gegründet und im Rahmen der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege weiterentwickelt haben. Namentlich gebührt dafür das Gedenken dem Gründungspräsidenten Jost Marty, den Gründungsmitgliedern, den Ehrenpräsidenten Albert Rohrer und Albert Imfeld, sowie allen Ehrenmitgliedern, Vorgängern und Vorgängerinnen in Amt und Funktion der Obwaldner Wanderwege. Stellvertretend für alle verdienten Vorgänger und in Würdigung von Albert Rohrer überreicht der Präsident seiner Frau Margrit Rohrer einen Blumenstrauß. Drittens blüht der Verein dank dem Freiwilligeneinsatz. Freiwilligenarbeit ist Dienst an der Gemeinschaft und Sozialzeit: Die Aktivgeneration widmet den Wanderwegen viel Freizeit als Ausgleich zur Berufstätigkeit. Für die Rücktrittsgeneration bedeutet die eingesetzte Pensionierungszeit eine sinnvolle Beschäftigung. Deshalb gilt der Dank all den Wanderweggöttern und –götinnen und den Freiwilligen- und Partnerorganisationen für den grossen, geschätzten Einsatz für die Wanderwege. Als Symbol dafür dürfen alle einen weiss-rot-weiss markierten Bergwanderweg-Stein als Tischgeschenk nach Hause nehmen.

1.3 Traktandenliste

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung mit den Unterlagen statutengemäss rechtzeitig zugestellt worden ist. Zur Traktandenliste wird kein Einwand erhoben. Er macht die Versammlungsteilnehmer darauf aufmerksam, dass hinten auf den Marktständen verschiedene Broschüren zum Mitnehmen aufliegen.

1.4 Wahl der Stimmenzähler: Wanderobmann Peter Rohrer schlägt Margrit Vogler und Peter Glaus als Stimmenzählende vor. Einstimmig werden diese gewählt.

Weiter macht Peter Rohrer die Mitglieder auf den Eintrag in die umlaufende Präsenzliste und das Beiblatt aufmerksam, mit dem er für einen freiwilligen Arbeitseinsatz am Zentralschweizerischen Jodlerfest wirbt.

2. Protokoll der Generalversammlung 2014

Das Protokoll der 59. Generalversammlung vom 12. April 2014 war in der Einladungsbroschüre eingeklebt. Fragen zum Protokoll werden keine gestellt. Einstimmig und mit Applaus wird das Protokoll genehmigt und vom Präsidenten dem Aktuar Gregor Jakober verdankt.

3. Genehmigung der Jahresberichte 2014

3.1 des Präsidenten: In ergänzenden und aktuellen Stichworten streift Urs Wallimann den in der Einladungsbroschüre abgedruckten Jahresbericht. Ein herzliches Willkommen gilt dem neuen Geschäftsleiter der SWW, Michael Roschi. Er dankt dem ganzen Team der Schweizer Wanderwege für ihre hervorragenden Dienstleistungen. Ein Gruss nach Bern gilt auch dem neuen Präsidenten der Schweizer Wanderwege, Ständerat Werner Luginbühl. Im neuen Leitbild der SWW (an dem er selbst in einer Vorbereitungsgruppe mitwirken durfte) erhal-

ten die kleineren Fachorganisationen weiterhin den nötigen Spielraum, um als nicht professionalisierte Freiwilligenorganisation bestehen zu können.

Die Wanderwege werden von verschiedensten Seiten und Interessen bedrängt. Das erfordert eine gute Koordination, namentlich in der laufenden Routenplanung. Im Tourismus und Freizeitverkehr (Mountainbike) wird eine tolerante Koexistenz gemäss dem Positionspapier SWW, bfu, Swiss Cycling, SchweizMobil vertreten.

Top aktuell ist der Entwurf eines neuen kantonalen Waldgesetzes, zu dem auch der Vorstand Stellung genommen hat. Einverstanden sind wir mit Biken auf Waldstrassen, nicht aber auf allen Wanderwegen, namentlich wenn diese dafür ungeeignet und durch signalisierte Fuss- und Wanderwege belegt sind. Bereit sind die OWW für eine gemeinsame Nutzung von Waldwegen im Rahmen von behördlich genehmigten Routennetzen sowohl für Biker wie für Wanderer. Dies bedingt eine Abstimmung der Planungen und gegenseitige Absprachen unter der Leitung der zuständigen kantonalen Fachstelle.

Im Bereich Hochwasserschutz konnten für Wandernde sehr gute Lösungen realisiert werden, weitere stehen in Aussicht, geprägt durch die Vision von Alpnach – Giswil durchgehend in Gewässernähe Wandern zu können. Mit Weggeboten konnten in der Land- und Forstwirtschaft einvernehmliche Lösungen gefunden werden. Insbesondere mit der Landwirtschaft könnten mit Unterstützung von Qualitätsbeiträgen da und dort Verbesserungen für die Wanderwege erreicht werden.

Abschliessend spricht er ein herzliches Dankeschön all jenen aus, die zum guten Gelingen des Vereinsjahres beigetragen haben, namentlich:

- dem kantonalen Bau- und Raumentwicklungsdepartement, namentlich Herrn Regierungsrat Paul Federer für das Verständnis unseren Anliegen gegenüber und den kantonalen Fachstellen für Langsamverkehr sowie für Fuss- und Wanderwege für die gute Zusammenarbeit;
- den Gemeinden und Bezirksleitern für den Unterhalt und Ausbau der Wege und die Signalisation
- Insbesondere den unzähligen Freiwilligen für das tatkräftige Zupacken – namentlich den Wanderweggötis und -gotten sowie den gemeinnützigen Organisationen (wie Zivilschutz und job-vision ob- und nidwalden);
- den Tourismusorganisationen und Transportunternehmungen sowie allen Gönnerinnen und Gönnern für ihre finanzielle Unterstützung;
- der Wanderleiterin und den Wanderleitern sowie allen aktiven Mitgliedern für das treue Mittragen und Miterleben der Wanderangebote;
- und nicht zuletzt den Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihren motivierten Einsatz, ganz besonders Peter Rohrer und seinem OK für die Vorbereitung und Durchführung der Jubiläums-GV, eingeschlossen alle Mitwirkenden, Helfenden und Unterhaltenden, allen voran dem Reinhardchörli Sachseln.

Da keine Fragen zum Bericht gestellt werden, obliegt die Berichtabnahme Wanderobmann Peter Rohrer. Die Versammlung stimmt diesem mit Applaus und einstimmig zu.

3.2. des technischen Leiters: Den schriftlichen Jahresbericht (eingehftet in der Einladungsbroschüre) ergänzt Roli Burch in einer kurzen und ergänzenden Rückschau.

Die Hauptarbeit war die noch laufende Richtplanerneuerung. Nach intensiven Vorarbeiten der Gemeindegarbeitsgruppen wurden die Gemeindebehörden und -verwaltungen im Januar 2015 orientiert. Zeitgleich erfolgte durch die kantonale Arbeitsgruppe ein erster Abgleich der grenzüberschreitenden Wanderrouen mit den Nachbarkantonen.

Im Rahmen des Gästival (200 Jahre Tourismus Zentralschweiz) wird der Waldstätterweg neu signalisiert und instand gestellt. Die Arbeiten der obwaldnerischen Teilstrecke in Alpnach sind bis auf wenige Anpassungen erledigt.

In allen Gemeinden leisteten ZS, job-vision ob-nidwalden oder Gruppierungen von Freiwilligen und Wanderweggötis und -gotten grosse Arbeit. Allen Beteiligten, Kanton, Gemeinden und im Besonderen den Bezirksleiter gebührt ein herzliches Dankeschön.

Der Präsident bringt den Bericht zur Abstimmung. Er wird von der Versammlung ohne Fragen einstimmig und mit Applaus genehmigt.

3.3 des Wanderobmanns: Mit ergänzenden Worten streift Peter Rohrer nochmals das vergangene Wanderjahr. Leider mussten vier Demissionen von Wanderleitenden zur Kenntnis genommen werden. Es sind dies: Margrit Rychen, Hans Rychen, Josef Gasser und Josef Krummenacher. Neu ins Wanderleiter-team kommt Erwin Müller, Giswil. Er wird demnächst zusammen mit Christoph Bissig und Walter Wallimann die esa-Wanderleiterausbildung abschliessen.

An 36 durchgeführten Wanderungen nahmen 690 Mitwandernde teil. Wie so oft, war auch in der letzten Saison das Wetter ein unberechenbarer Partner.

Intermezzo zur Jubiläums-GV: Um der Wetter-Unsicherheit entgegenzuwirken, prophezeite in einer Einlage der Muothtaler Wetterschmöcker Martin Horat die heuer zu erwartenden Wetterbedingungen. Es soll ein guter Sommer werden, dennoch gemischt mit sehr heiss bis kalt. Ende August fällt bereits der erste Schnee in den Bergen.

Der Wanderobmann dankt der Wanderleiterin und den Wanderleitern für die grosse und umsichtige Wahrnehmung ihrer Aufgabe.

Der Präsident bringt den Bericht zur Abstimmung. Er wird von der Versammlung ohne Fragen einstimmig und mit Applaus genehmigt.

4. Genehmigung der Jahresrechnung 2014

4.1 Jahresrechnung: Christa Schmitter, Kassierin, kann eine komfortable Jahresrechnung präsentieren.

Die Jahresrechnung und Bilanz per 31.12.2014 wurde den Mitgliedern mit der Einladungsbroschüre zugestellt. Dem Ertrag von Fr. 91'959.25 steht ein Betriebsaufwand von Fr. 78'064.25 gegenüber. In den Fonds für Wanderwege wurden Fr. 10'000.- (Legat von Frau Elisabeth Lauener) zugewiesen. Das Vereinsjahr schliesst mit einem Reingewinn von Fr. 3'895.- ab.

Auf Wunsch können die einzelnen Posten erfragt oder eingesehen werden, was aber nicht verlangt wird.

4.2 Mitgliederbestand:

	Ende 2013	Ende 2014	Zuwachs netto
Einzelmitglieder	571	590	+ 29
Firmenmitglieder	41	43	+ 2
Tourismusvereine	7	6	-1
Insgesamt	619	639	+20
Gönner	13	9	-4

Leider mussten wir auch von Todesfällen Kenntnis nehmen. Nach Rückmeldungen an unsere Administration sind dies seit der letzten GV: Albert Giger-Wechsler, Sarnen; Bethli Egger, Kerns; Walter Diller-Waser, Sarnen, und Maria Imfeld, Alpnach. Ihnen und eingeschlossen unserer verstorbenen Wohltäterin und früherem Mitglied Elisabeth Lauener wird im Stillen gedacht.

4.3 Revisorenbericht: Ruedi Kuster, Revisor, verliest den Revisorenbericht und bestätigt, dass er mit Klaus Egger die Jahresrechnung (Bilanz- und Erfolgsrechnung) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft hat. Gemäss ihrer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

4.4 Entlastung von Kassierin und Vorstand: Revisor Ruedi Kuster empfiehlt der Versammlung, Vorstand und Kassierin zu entlasten und der Kassierin und dem gesamten Vorstand für ihre Arbeit zu danken.

Der Kassierin Christa Schmitter wird der wohlverdiente Applaus für ihre grosse Arbeit zuteil, die Jahresrechnung 2014 einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.

Der Präsident verdankt der Kassierin und den Revisoren ihren Einsatz.

5. Tätigkeitsprogramm 2015

Auszugsweise ist das Tätigkeitsprogramm 2015 in der Einladungsbroschüre eingeklebt. Es beinhaltet Schwerpunkte in den Bereichen Infrastruktur, Wandern und allgemeines. Ergänzend verweist der Präsident auf die Schwerpunkte der Fortsetzung der Richtplanung, die Wanderungen zu besonderen Ereignissen sowie die weiteren Jubiläumsanlässe.

Zum Tätigkeitsprogramm werden keine Fragen gestellt. Es wird einstimmig genehmigt.

6. Voranschlag 2015 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge

6.1 Voranschlag: Der Präsident präsentiert und erklärt das in der Jahresrechnung beigefügte Budget 2015 mit einem Jahresverlust von Fr. 63'250.-. Die diesjährige Aufwandseite weist einige Besonderheiten auf, da sich das Jubiläumsjahr mit den besonderen Anlässen und Tätigkeiten niederschlägt. Einzelne Anlässe werden mit Partnern organisiert und sind noch nicht im Detail festgelegt. Das Budget beinhaltet deshalb ein Kostendach oder eine Art Defizitdeckungsgarantie. Der Vorstand ist überzeugt, mit gewohnt haushälterischem Umgang einen wesentlich besseren Abschluss in der Jahresrechnung präsentieren zu können.

Dem Budget 2015 wird ohne Fragen und einstimmig zugestimmt.

6.2 Mitgliederbeiträge 2015: Die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen, so lautet der Vorschlag des Vorstandes. Die Versammlung genehmigt folgende Jahresbeiträge ab 2016:

- Fr. 20.- Einzelmitglieder ohne Abo Magazin „ch.wandern“
- Fr. 50.- Einzelmitglieder mit Abo Magazin „ch.wandern“
- Fr. 100.- Kollektiv-/Firmenmitglieder mit Abo Magazin „ch.wandern“
- Fr. 300.- für Tourismusvereine

Den Mitgliederbeiträgen ab 2016 wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

7. Wahlen

7.1 Wiederwahl von drei Vorstandsmitgliedern auf zwei Jahre: Gemäss Statuten sind im Austritt und auf zwei Jahre wiederwählbar: Peter Rohrer, seit 2001 Vorstandsmitglied, und Mäggie Lagemaat, seit 2007 im Vorstand. Das Wort wird nicht gewünscht und es werden keine anderen Vorschläge eingebracht.

Mit Applaus und einstimmig werden Mäggie Lagemaat und Peter Rohrer in globo wiedergewählt. Der Präsident gratuliert den beiden und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

8. Ergänzungen der Statuten.

8.1 An der GV 2014 wurde bereits darüber informiert, dass in einer Projektgruppe eine engere Zusammenarbeit mit den FO (Fachorganisationen) LU, NW und UR unter Mitwirkung der SWW geprüft wird. Das Ergebnis ist nun, die Interessen der verschiedenen FO sind zu unterschiedliche, um eine lineare Zusammenarbeit zu vereinbaren. Hingegen macht es Sinn, einzelne Dienstleistungen bei einer zentralen Geschäftsstelle einkaufen zu können. Die Einzelheiten zum Geschäft wurden mit dem Einladungsschreiben an die Mitglieder zugestellt. Über die unmittelbaren Kostenfolgen hat nach wie vor die GV im Rahmen des Budgets zu befinden.

Antrag des Vorstandes an die Generalversammlung, Art. 15 der Statuten des Vereins Obwaldner Wanderwege mit einem Absatz 2 wie folgt zu ergänzen (erforderlich ist eine Zweidrittelmehrheit):

Der Vorstand kann zur Erfüllung der Vereinsaufgaben mit anderen kantonalen Fachorganisationen Vereinbarungen abschliessen, namentlich betreffend die Zusammenarbeit, die Erbringung gemeinsamer Dienstleistungen oder den Bezug von Leistungen.

Einstimmig wird der Antrag zur Statutenergänzung angenommen.

9. Verschiedenes

9.1 Ehrungen:

Wanderobmann Peter Rohrer würdigt den engagierten Einsatz von Wanderleiterin Margrit Rychen, Wanderleiter Hans Rychen, Josef Gasser und Josef Krummenacher. Sie haben über viele Jahre hinweg Wandernde durch einzigartige Landschaften begleitet, verborgene Schätze den interessierten Wandernden näher gebracht und mit grosser Kompetenz Planung und Durchführung der Wanderungen erstellt. Unter Applaus der Versammlung dankt der Wanderobmann den Abtretenden und wünscht ihnen viel Glück für die Zukunft. Ebenso überreicht er ihnen den obligaten Wegweiser mit einem Gutschein.

9.2 Wortmeldungen

Regierungsrat Paul Federer dankt für die Einladung und speziell dem Präsidenten Urs Wallimann, der unverkennbar seit Übernahme dieses Amtes den Verein zum kompetenten Partner in Wanderwegfragen gemacht hat. Es sei für ihn etwas ungewohnt, so viel Lob entgegennehmen zu können wie heute, dafür möchte er danken, freue sich aber auch, einem 60. Jahre jungen und erfolgreichen Verein zu gratulieren und für die Zukunft das Beste zu wünschen.

Er habe sich Gedanken über die Mitgliederbeitragshöhe gemacht und denke, dass eine Erhöhung um Fr. 10.- niemanden wehtun würde und sicher auch Zustimmung erhalten würde.

In der laufenden Richtplanerneuerung sei es für ihn wichtig, dass nicht die Kilometer das Mass der Dinge sind. Im neuen Waldgesetz sind die verschiedenen Interessen einzuflechten, wie die Bewirtschaftung des Waldes, Interessen der Wanderer, Biker, Reiter, OL usw.. Da gilt es, gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Nach seinen Informationen werden die Bartgeier am 31. Mai auf Melchsee-Frutt ausgesetzt.

Zum Schluss möchte er dem Vorstand der OWW für die bravouröse Arbeit danken, wohlwissend, dass die Obwaldner Wanderwege dabei von einer grossen Anzahl Freiwilligen unterstützt werden.

Gemeinderat Karl Kiser, Sachseln, dankt für die Einladung und heisst die Anwesenden im Namen der Gemeinde Sachseln herzlich willkommen. Er gratuliert den OWW zur 60. Jährigen Vereinsgeschichte, gratuliert aber auch den Geehrten. Nur Dank unzähliger Freiwilliger WanderwegmitarbeiterInnen kann eine so gewaltige Aufgabe erfüllt werden. Als Dank für diese grosse Arbeit überreicht er zuhanden der Vereinskasse einen finanziellen Zustupf der Gemeinde Sachseln.

Bruno Weber, Präsident der Nidwaldner Wanderwege, bedankt sich im Namen des Vorstandes für die Einladung, die sie gerne angenommen haben. Er gratuliert unserer Partnerorganisation zum Jubiläum und wünscht auf dem weiteren Weg alles Gute. Als „Reissäckler“ überbringe die Nidwaldner Delegation den „Tschiffelern“, also jedem Vorstandsmitglied der OWW ein Reissäckli mit Tourenproviant, was herzlich verdankt wird.

Otto Sidler, Präsident der Pro Pilatus, dankt für die Einladung und gratuliert herzlich zum Jubiläum. Er selbst kennt viele Wanderwege im Obwaldnerland und schätzt deren gute Qualität. Dass dabei auch die Pro Pilatus ihren Beitrag leisten kann, macht besondere Freude. Er wünscht sich und dem Jubilar nur eines, macht weiter so!

9.3 Schluss der Generalversammlung

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schliesst der Präsident den offiziellen Teil der Generalversammlung. Dank des Jubiläums kommen die Teilnehmenden anschliessend noch zur Ziehung des im Rahmenprogramm durchgeführten Fotowettbewerbs und zum Dessert. Er dankt für die Teilnahme und Mitwirkung und wünscht allen eine gute Heimkehr. Er schliesst mit der Erinnerung:
„Wanderer, nur deine Spuren sind der Weg, und weiter nichts;
Wanderer, es gibt den Weg nicht,
er entsteht, wenn man ihn geht.“ (*Antonio Machado, 1875-1939*)